



Stiftung Gebäudeensemble  
**JOACHIMSTHALSCHES GYMNASIUM**  
Templin

## Weihnachtsbrief 2018

Liebe Freunde und Förderer,  
liebe Spender und Stifter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und unserem Projekt: Viel ist geschehen, viel haben wir erreicht und viel bleibt noch zu tun, damit wir eine Europäische Schule in der Region Berlin-Brandenburg eröffnen können.



Ganz aktuell und der wichtigste Meilenstein in diesem Jahr: Am 6. Dezember 2018 hat der Oberste Rat der Europäischen Schulen, das sind die Vertreter der 28 Bildungsminister der EU-Mitgliedstaaten, beschlossen, den **Akkreditierungsprozess** für eine Europäische Schule Templin (EST) zu eröffnen. Das ist ein toller Erfolg, weil wir nun Teil des Netzwerkes der Europäischen

Schulen werden können und damit unserem Ziel ein großes Stück nähergekommen sind. Es war ein langer aber spannender Weg bis hierhin, auf dem wir uns zunächst die politische

Unterstützung sowohl auf der Landes- als auch auf der Bundesebene eingeholt haben. Seit 2005 unterstützt die Bundesrepublik Deutschland damit nach Bad Vilbel erst zum zweiten Mal überhaupt die Initiative für eine neue Europäische Schule in Deutschland! Darauf sind wir stolz.



Die eigentliche Entscheidung für oder gegen eine Europäische Schule in der Region Berlin-Brandenburg wird jedoch bei der **Finanzierung** der Gebäudesanierung fallen. Vor der Eröffnung einer Europäischen Schule muss das denkmalgeschützte Gebäudeensemble umfangreich saniert werden: Hier soll *die* „Schule von

morgen“ entstehen! Für die Sanierung — voraussichtlich in Etappen — sind 77 Mio. Euro erforderlich. 45 Prozent dieser Baukosten (rd. 35 Mio. Euro) werden über private Geber einzuwerben sein. 55 Prozent (rd. 42 Mio. Euro) über öffentliche Geber. Eine

riesen Kraftanstrengung. Nur mit vereinten Kräften und dem finanziellen Engagement großzügiger Stifter werden wir es schaffen, unser zukunftsorientiertes Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. Diesen Kreis an visionären Stiftern zu finden, bleibt unsere Kernaufgabe in 2019. Jede Unterstützung bei dieser Suche ist hochwillkommen!



Eine Allianz aus drei Spendern und mehreren Templiner Handwerksbetrieben, die nur einen geringen Teil ihrer Leistungen berechnen, er-

möglichte es uns, mit der Sanierung des wunderhübschen kleinen **Teepavillons** mit Blick über den Templiner See zu beginnen. Die Fenster sind nun ausgebaut, wurden von Lackfarbe befreit und werden aufgearbeitet. Bei „offenem Wetter“ sollen nun die marode Turmhaube abgetragen und die Arbeiten an der Mauerkrone ausgeführt werden. Ein tolles und dankenswertes Engagement der regionalen Handwerksbetriebe. Wir freuen uns auf die Feier der Fertigstellung.



Darüber hinaus war auch in diesem Jahr wieder viel los auf dem Campus: Hervorzuheben sind die **Konzerte** des Förderverein Joachimsthalsches Gymnasium Anfang Mai und anlässlich des Uckermärkischen Musikfestivals im August, sowie das bunte und fröhliche Mittsommerkonzert.



Anfang Juli fand ein einwöchiges **Summer Camp** mit polnischen und deutschen Schülerinnen und Schülern statt, ein erlebnispädagogisches Konzept mit Exkursionen in die „Wildnis der Uckermark“. Es war schön, etwas von dem europäischen Geist, der auf dem Schulgelände einkehren soll, vorweg zu nehmen. Organisiert wurde das Summer Camp von Outward Bound Deutschland. Die





Finanzierung übernahm vor allem Rotary International sowie je zwei Clubs aus Deutschland und Polen.

Anfang September nahmen wir wieder am **Tag des offenen Denkmals** teil. Zu diesem Anlass besuchten rund 300 Gäste unser Gelände und genossen das vielfältige Programm. Die

inhaltlichen Themen über die Baugeschichte sowie der kurzweilige Vortrag des Autors André Wilkens über seine ganz persönliche Beziehung zu Europa fanden genauso großen Anklang wie die wunderbare „Weltmusik“ des Duo Espresso mit Klarinette und Klavier, die frisch geräucherten Forellen aus dem Räucherofen und das Drachenboot-



rudern auf dem See. Auch unsere kleinsten Gäste kamen nicht zu kurz und hatten viel Freude beim Baden und Planschen im See. André Wilkens sagte, unsere Schulinitiative sei ein greifbares Europaprojekt, von denen es viel mehr geben müsse.



Ende September gab es ein Jubiläum zu feiern: seit 30 Jahren hegt und pflegt Dr. Wilhelm Gerhardt ehrenamtlich den botanischen Garten des Joachimsthalischen Gymnasiums, den sog. **Lehmann-Garten**. Bereits in der Gründungsurkunde von 1607 ist der botanische Garten erwähnt. Als in der ersten Sä-



kularisierungswelle immer mehr Klöster geschlossen wurden, drohte auch das botanische Wissen der Klöster verloren zu gehen. Der Schulgarten sollte daher auch ein Hüter dieses botanischen Wissensschatzes sein. Heute gibt es seltene Arzneipflanzen und viele andere Nutzpflanzen im Lehmann-Garten und aus den dort wachsenden Kräutern wird sogar ein gesunder und wärmender Kräutertee hergestellt.

Im kommenden Jahr wollen wir die positiven Signale aus Berlin und Brüssel und den daraus entstandenen Schwung nutzen, um weitere visionäre Unterstützer zu finden und mit der Sanierungsplanung zu beginnen. Es wird auch in 2019 wieder viele interessante Veranstaltungen

auf dem Gelände geben. Lassen Sie sich überraschen! Wenn Sie auch künftig über unsere Aktivitäten und Events informiert und eingeladen werden möchten, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit an: [info@joachimsthalisches-gymnasium.eu](mailto:info@joachimsthalisches-gymnasium.eu).



Wir danken Ihnen allen für Ihre Unterstützung auch in diesem Jahr. Wir danken unseren Spendern und Stiftern, wir danken unserem großen Kreis an ehrenamtlichen Begleitern, die uns immer wieder ermutigen „hier muss doch etwas passieren“. Wir freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr an unserer Seite zu wissen. Gemeinsam wollen wir Schönes auf dem Gelände erleben und das Projekt entscheidend voranbringen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, fröhliche Weihnachten und ein spannendes, glückliches neues Jahr, auch im Namen des gesamten Vorstands Dr. Arnulf Conradi, Franc Höfermann-Kiefer, Ulrich Schoeneich, Anke von Arnim Frfr. von Reitzenstein,

Ihre

Henrike Reemtsma  
Vorstandsvorsitzende

Dr. Ferdinand von Saint André  
Geschäftsführer